

# Es ist an der Zeit –

## Bündnis „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“

### Martin Nanzig

Auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. (DeGeDe) hat sich im vergangenen Jahr eine Gruppe von Stiftungen, privaten Organisationen und staatlichen Stellen auf den Weg gemacht, ein Bündnis zu schmieden, um sich gemeinsam den großen Herausforderungen und Aufgaben rund um die Bildung für eine demokratische Gesellschaft zu stellen.



Das Bündnis verfolgt das Ziel, Bildung für eine demokratische Gesellschaft langfristig, nachhaltig und flächendeckend zu verankern. Grundlage ist die Überzeugung, dass das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft gelernt werden muss. Die Initiative setzt u. a. auf Erfahrungen aus dem BLK-Programm „Demokratie leben und lernen“ (2002–2007), dem Programm „DemokratieErleben“ (2012–2013), dem „Preis für demokratische Schulentwicklung (seit 2015), den Erfahrungen der National Coalition Deutschland zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention (seit 1995) und den Netzwerken für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) auf.

Die mitwirkenden Organisationen und Akteure verbindet ein gemeinsames Demokratieverständnis, welches Demokratie als menschenrechtebasierte Staats-, Gesellschafts- und individuelle Lebensform begreift und da-

mit ein breites Spektrum verwandter Themenfelder wie die Demokratiepädagogik, die Kinderrechtebildung, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung oder die kulturelle Bildung umfasst.

Die Kernthesen der Bündnisinitiative sind:

- Bildung für die Demokratie muss als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gestaltet werden.
- Themen wie Demokratiebildung, Kinderrechtebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung müssen zusammen gedacht und behandelt werden, weil sie untrennbar zusammengehören.
- Demokratiebildung muss Vielfalt ermöglichen und an Stärken anknüpfen. Dafür erforderlich ist eine intelligente Vernetzung gelingender Praxis und die Schaffung von mehr Synergien.
- Zur Erreichung der Ziele muss über Modellvorhaben hinausgedacht und gelingende Praxis konsequent in die Fläche gebracht werden.
- Bildung für eine demokratische Gesellschaft muss als emanzipatorisches Projekt verstanden werden. Sie ist keine ideologische Bildung, will nicht indoktrinieren, sondern die Lernenden dazu befähigen und ermuntern, sich kritisch mit gesellschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen, sich zu positionieren und eine eigene, demokratische Haltung zu entwickeln.
- Eine Pädagogik für die Demokratie geht nicht ohne Pädagogik in der Demokratie. Daher ist die Vermittlung demokratischer Werte und Handlungskompetenzen stets an die demokratische Entwicklung der Bildungseinrichtungen gekoppelt.

Mithilfe der Initiative sollen bis 2025 bundesweit, flächendeckend und in fest verankerten Strukturen durch

Pädagogen/-innen in Bildungseinrichtungen gezielte Anlässe und Angebote geschaffen werden, damit Kinder und Jugendliche persönliche Erfahrungen mit Demokratie und Verfassung, Menschenrechten und Pluralität machen und so Demokratie lernen können.

Aktuell befindet sich das Bündnis in der Gründungsphase. Auf der Website der Initiative haben sich bereits rund 100 Organisationen und Privatpersonen dem Bündnisaufruf angeschlossen. Für Mitte Juni 2018 ist die Gründungsveranstaltung in Berlin geplant.

Auf Länderebene wurde mit „Demokratie gewinnt!“ im November 2017 in Rheinland-Pfalz bereits ein erstes Landesbündnis gegründet. Weitere Landesbündnisse sind bereits in Planung.

### Partnerschaft im Bündnis „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“

Aktuell ruft die Initiative zivilgesellschaftliche Institutionen, wie Stiftungen, Bildungsträger und -programme, aber auch Politik und Verwaltung in Bund und Ländern sowie Einzelpersonen dazu auf, sich dem Bündnis anzuschließen. Sie können Teil der Bündnisbewegung werden und aktiv dazu beitragen, indem Sie

- den Bündnisaufruf unterzeichnen,
- sich dem Bündnis anschließen und/oder
- das Bündnis finanziell und/oder ideell fördern.

Alle Informationen rund um das Bündnis „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“ finden sich unter [www.buendnis.degede.de](http://www.buendnis.degede.de).

Martin Nanzig ist Leiter „Partner&Programme“ bei der DeGeDe“

Kontakt: [martin.nanzig@degede.de](mailto:martin.nanzig@degede.de)



Martin Nanzig bei der Entwicklungskonferenz am 14. November 2017